

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Rechtswissenschaft
Zielland/ Stadt	Schweden, Lund
Gastinstitution	Lund Universität
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	August 2017- Januar 2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Die Universität in Greifswald liegt in unmittelbarer Nähe zu meinem eigentlichen zu Hause und daher wollte ich die Chancen nutzen, mal etwas anderes zu erleben. Skandinavien war zu dem Zeitpunkt einer der wenigen Regionen in Europa, die ich noch nicht gesehen habe und eine Reise über den "großen Teich" war nicht mehr so reizvoll, da ich bereits nach meinem Abitur für mehrere Monate eine Rundreise in ferne Länder gemacht habe. Ein weiterer Pluspunkt ist der gute Ruf im Bildungssystem- Skandinavien genießt eine hohe Rangierung im europäischen Vergleich.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Bewerbung: Zunächst einmal bedarf es einer Bewerbungsmappe auf Deutsch und Englisch. Zudem muss an der Heimatuni ein Sprachtest (schriftlich sowie mündlich) abgelegt werden.

Visum: Sofern man europäischer Staatsbürger ist, wird kein Visum benötigt. Allerdings ist ein gültiges Ausweisdokument sehr wichtig, da die schwedischen Grenzen geschlossen sind und jeweils strenge Ausweiskontrollen durchgezogen werden.

Flug: 1. Sofern man direkt aus Greifswald anreist empfiehlt sich die Fähre von Sassnitz nach Trelleborg. 2. Wenn man fliegen möchte, würde ich immer den Flughafen in Kopenhagen auswählen, da dieser stärker frequentiert wird und die öffentlichen Verkehrsanbindungen keinerlei Probleme bereiten (Zug Kopenhagen- Lund ca 17 EUR/ 1h, am offiziellen Anreisetag wird man sogar von der Uni am Flughafen abgeholt) 3. Eine weitere Möglichkeit ist die Fahrt über die Öresundbrücke, allerdings muss man da beachten, dass diese gebührenpflichtig ist.

Unterkunft: Das Thema Unterkunft ist vermutlich die einzige aber gleichzeitig auch schwierige Problematik. Ich selbst habe fast 150 Anfragen abgeschickt und größtenteils keine Antworten erhalten weil es einfach zu viele Bewerber gibt. Die Unterkünfte von der Uni sind auch nur limitiert und außer-europäische Studenten genießen Vorrang, da diese einen Wohnungsanspruch haben. Ich kann nur empfehlen rechtzeitig zu gucken und erst einmal alles anzuschreiben, auch wenn es evtl. nicht den eigenen Wünschen entspricht. Getreu dem schwedischen Motto " Alles wird gut" lässt die Uni auch niemanden mit diesem Problem allein und bemüht sich wirklich sehr, jedem einzelnen eine Unterkunft zu bieten. In einem Jahr hat sogar der Dekan seine Couch an zwei Studenten frei geräumt. Die Schweden sind sehr freundlich und helfen wirklich gern- also keine Angst. Letztlich habe ich eine Woche vor Anreise mein eigenes kleines schwedisches Häuschen gefunden und das war ein Traum!

Krankenversicherung: Variiert von Versicherung zu Versicherung.

Kosten: Skandinavien ist sehr teuer und Schweden ist tatsächlich noch das günstigste Land. Die Mieten sind teils, gerade im Vergleich zu Greifswald, erheblich teurer und allgemein die Lebenshaltungskosten sind auch nicht mit deutschen Preisen gleichzusetzen. Allerdings war es überraschend, dass die öffentlichen Verkehrsmittel günstig waren.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Bedingungen an der Uni Lund: Vorweg kann auf jeden Fall gesagt werden, dass die Art an der Uni doch teils sehr anders ist als in Deutschland. Es ist ein Miteinander und Professoren werden mit dem Vorname und per "Du" angesprochen. Ich persönlich habe mit der Uni in Lund sehr gute Erfahrung gemacht weil mir das ganze System gut gefallen hat. Freundliche und motivierte Professoren mit kreativer Unterrichtsführung. Ferner waren max. 25 Personen pro Kurs zugelassen, so dass viel es in den Vorlesungen miteinander über jeweilige Thematiken gesprochen wurde. Vorlesungen allgemein sind nicht so wie in Deutschland, sondern bestehen aus Mitarbeit und z.B. spontane Gruppenarbeit. Es erinnert an alte Schulzeiten. Wie bereits erwähnt, sind die Professoren sehr freundlich und bemühen sich, jede einzelne Frage zu beantworten. Zudem hatten wir persönliche Treffen mit ihnen, um z.B. das Thema für die Hausarbeit zu besprechen oder mündliche Prüfungen vorzubereiten. Zusammenfassend kann ich nur positiv über die Bedingungen an der juristischen Fakultät in Lund berichten.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

In Schweden aber auch allgemein in Skandinavien spricht wirklich jeder fließend Englisch. Durch englischsprachiges Fernsehen wachsen die Schweden quasi zweisprachig auf. In der Uni werden anfangs verschiedene Schwedischkurse angeboten (SUSA), die dann auch weitergeführt werden können. Die fachspezifischen Vorlesungen werden komplett auf Englisch gehalten.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Die Freundlichkeit, Zufriedenheit und Offenherzigkeit der Schweden hat mich einfach überzeugt! Jeder ist dort herzlich willkommen und wird sofort integriert. Natürlich bietet Schweden auch sehr schöne Natur, die absolut sehenswert ist (z.B. Kullaberg). Aber auch der Rest von Skandinavien ist ein Traum z.B. Lappland mit den Polarlichtern.

Ich kann die Uni in Lund und das Land Schweden absolut empfehlen!

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ein Tipp vor Ort: Kanelbullar in der St. Jakobs Stenugnsbageri !

Ein paar weitere Tipps: Ich würde nicht direkt das Ws oder SS bevorzugen da Schweden landschaftlich sehr schön ist und zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten hat. Der Kullaberg ist definitiv einen Ausflug wert und sehr beeindruckend mit seinen Küsten (windfeste Kleindung und gutes Schuhwerk sind ein Muss).

Alle nicht Schwedisch- Sprecher können beruhigt sein, da in Schweden fast jeder von jung bis alt perfektes Englisch sprechen kann und die Südschweden sogar teilweise Deutsch sprechen. Schwedisch kann man dann in der Uni Lund lernen. Auch wenn euer Englisch nicht so gut sein sollte, braucht ihr keine Angst zu haben, da die Schweden sehr geduldig sind und gar kein Problem haben, wenn einer weniger fließend Englisch spricht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.